

FUTURE TALK

Dialogformat für die Berufsorientierung in der nachhaltigen Arbeitswelt



© WILA Bonn

KURZBESCHREIBUNG

Egal ob analog oder digital – für die schulische Berufsorientierung braucht es den direkten Austausch mit Berufstätigen. Und schon in 3 Schulstunden lassen sich Berufsbilder und Erfahrungen erfolgreich kommunizieren. In dieser Anleitung finden Sie alles, was Sie benötigen, um Ihrer Lerngruppe einen praxisnahen Dialog auf Augenhöhe zu ermöglichen:

- Checkliste zur Vorbereitung
- Tipps für die Unternehmenssuche
- Informationen zum Ablauf der Dialogveranstaltung
- Beschreibung der Aktivitäten und Methoden
- Kopiervorlagen

Um was geht es im FUTURE TALK?

In einer Diskussionsrunde stellen sich Berufstätige aus der nachhaltigen Wirtschaft den kritischen Fragen der Schülerinnen und Schüler. Nachhaltigkeitskonflikte bilden den Ausgangspunkt, um über Anspruch und Wirklichkeit im Berufsleben, biografische Wendepunkte, Berufsbilder und Karrieremöglichkeiten in der grünen Arbeitswelt zu sprechen. Die Dialogveranstaltung umfasst 3 Schulstunden, einschließlich Vor- und Nachbereitung, und richtet sich an weiterführende Schulen ab Klasse 9, Berufskollegs und Vorbereitungsklassen an berufsbildenden Schulen. Sie kann vor Ort in der Bildungseinrichtung oder digital stattfinden. Kooperationspartner ist ein nachhaltig wirtschaftendes Unternehmen aus der Region.

CHECKLISTE ZUR VORBEREITUNG

Durchführung in der Schule

- Vorgespräch mit dem Unternehmen:
 - Termin festlegen
 - Ansprechperson bitten, eine 5-minütige Fotopräsentation zum Unternehmen und seinem Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung vorzubereiten mit folgenden Punkten: nachhaltige Tätigkeitsfelder, Produkte und Dienstleistungen, Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten im Unternehmen, Engagement des Unternehmens im Bereich Nachhaltigkeit, eigene Rolle im Unternehmen
 - Darauf hinweisen, dass bei der Veranstaltung auch Nachhaltigkeitskonflikte thematisiert werden, die das Unternehmen tangieren.
- Laptop und Beamer mit Lautsprecher im Klassenraum aufbauen, Internetzugang einrichten
- Plakate für die Gruppenarbeit mit Themenschwerpunkten beschriften, Marker bereitlegen
- Arbeitsblätter kopieren

Digitale Durchführung

- Vorgespräch mit dem Unternehmen:
 - Termin festlegen
 - Ansprechperson bitten, eine 5-minütige Fotopräsentation zum Unternehmen und seinem Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung vorzubereiten mit folgenden Punkten: nachhaltige Tätigkeitsfelder, Produkte und Dienstleistungen, Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten im Unternehmen, Engagement des Unternehmens im Bereich Nachhaltigkeit, eigene Rolle im Unternehmen
 - Darauf hinweisen, dass bei der Veranstaltung auch Nachhaltigkeitskonflikte thematisiert werden, die das Unternehmen tangieren.
- Videokonferenztool festlegen und Meeting-Link an alle Beteiligten senden
- Breakouträume für Gruppenarbeit im Videokonferenztool einrichten
- Padlet (digitale Pinnwand) für Gruppenarbeit vorbereiten
 - Kostenlos auf www.padlet.com registrieren bzw. anmelden
 - <https://padlet.com/wilabonn/future-talk-zk4ywhcx4np6d0az> in neuem Browserfenster aufrufen > Padlet kopieren: Im Menüband rechts auf „Diese Padlet klonen“ klicken > „Design kopieren“ und „Posts kopieren“ markieren > „Klonen von“ aus Titel löschen > ABSENDEN
 - Datenschutzeinstellungen im kopierten Padlet ändern: Im Menüband rechts auf „Teilen-Einstellungen öffnen“ klicken > bei Besucherberechtigungen „Moderator“ und bei Link-Datenschutz „Geheim“ auswählen
- Laptops mit Internetzugang und Headset für alle Schüler*innen organisieren
- Internetstabilität sicherstellen (im Vorfeld prüfen, ob Verbindung stabil ist, wenn alle Schüler*innen gleichzeitig an Videokonferenz teilnehmen)
- Arbeitsblätter kopieren

TIPPS FÜR DIE UNTERNEHMENSUCHE

Auf der Webseite „Jobs for Future NRW“ sind Datenbanken und Zukunftscluster der nachhaltigen Wirtschaft NRW aufgelistet. Hier können Sie gezielt nach nachhaltigen Arbeitgebern vor Ort suchen:

www.jobsforfuture-nrw.de

Auch über die Regionalstelle West des Netzwerk Grüne Arbeitswelt können Sie Kontakte zu nachhaltigen Unternehmen in NRW herstellen:

www.gruene-arbeitswelt.de

Alternativ können Sie über eine Schlagwortsuche im Internet gehen. Da mittlerweile viele Unternehmen mit Begriffen wie „bio“, „grün“, „fair“ oder „nachhaltig“ für sich werben, empfehlen wir zu überprüfen, ob die gefundenen Unternehmen ernsthafte Anstrengungen in Richtung Nachhaltigkeit unternehmen oder Greenwashing betreiben.

Suchbegriffe und Schlagwörter: nachhaltige Unternehmen, grüne Unternehmen, nachhaltig wirtschaften, Green Economy, Impact Unternehmen, Klimaschutzunternehmen, Ökoprotit-Unternehmen + [Ihre Region, Kommune, Stadt]

Kontakt aufnehmen

Kontaktieren Sie im Unternehmen Ihrer Wahl am besten die Personal- oder Presseabteilung.

Verdeutlichen Sie beim Gespräch den gegenseitigen Nutzen einer solchen Dialogveranstaltung:

Nachwuchsgewinnung, Öffentlichkeitsarbeit, kommunales Engagement usw.

Versuchen Sie, neben einer Fachkraft auch die Azubis im Unternehmen für die Dialogveranstaltung zu gewinnen, denn diese haben eine gute Vorbildwirkung für die Schüler*innen.

ABLAUF DIALOGVERANSTALTUNG

1. Einstieg: Nachhaltigkeit im Beruf - 15 min
2. Vorstellung: Unternehmen kennenlernen - 20 min
3. Vorbereitung: Fragen formulieren - 20 min
4. Diskussionsrunde: Future Talk - 40 min
5. Reflexion: Jobbarometer - 20 min
6. Ausklang: Face to Face Gespräche - 20 min

AKTIVITÄTEN UND METHODEN

Schritt für Schritt leiten wir Sie nun durch die Dialogveranstaltung. Ihre Aufgabe als Lehrkraft wird es sein, diese zu moderieren und die Schüler*innen bei der Vor- und Nachbereitung zu unterstützen.

Neben einer Beschreibung der Aktivitäten und Methoden finden Sie zu jedem Programmpunkt Moderationshinweise sowie Angaben zu Dauer, Lernzielen und benötigten Materialien. Was speziell bei einer digitalen Durchführung der Veranstaltung zu bedenken ist, wird ebenfalls beschrieben.

1. Einstieg: Nachhaltigkeit im Unternehmen

15
⌚
min

Lernziel: Wünsche und Erwartungen an den eigenen Beruf in Hinblick auf Nachhaltigkeit reflektieren, Nachhaltigkeitsziele und nachhaltige Handlungsmöglichkeiten von Unternehmen kennen

Material: Laptop mit Internetzugang, Beamer, Lautsprecher, Smartphones, Arbeitsblätter

Nach der Begrüßung aller Anwesenden werden Ablauf und Ziele der Dialogveranstaltung vorgestellt und die Arbeitsblätter ausgeteilt. Außerdem arbeiten sich die Schüler*innen sich kurz ins Thema ein.

Video

Als Einstieg ins Thema wird die erste Folge der Videoserie [Grüne Zukunft jetzt entdecken! Wünsche und Erwartungen](#) des Netzwerk Grüne Arbeitswelt gezeigt. Das 4-minütige Video portraitiert fünf Jugendliche, die nachhaltige Unternehmen besuchen wollen, um herauszufinden, welche beruflichen Möglichkeiten die grüne Arbeitswelt ihnen bietet. In der ersten Folge sprechen die Protagonist*innen über ihre beruflichen Wünsche und Erwartungen. Mit dem Video sollen auch die Schüler*innen motiviert werden, darüber nachzudenken, was ihnen persönlich im Beruf wichtig ist und welche Erwartungen sie in puncto Nachhaltigkeit an ihren zukünftigen Arbeitgeber haben. Nach der Diskussionsrunde mit dem Unternehmen werden diese Erwartungen noch einmal aufgegriffen und anhand der gesammelten Erfahrungen reflektiert.

Learning App

Wie Unternehmen zur nachhaltigen Transformation der Gesellschaft beitragen können, erschließen sich die Schüler*innen anschließend über ein 3-teiliges [SDG-Quiz](#) auf ihren Smartphones. Ausgehend von den 17 Nachhaltigkeitszielen (SDGs), auf die sich die Weltgemeinschaft bis 2030 verständigt hat, erfahren sie, was Unternehmen hierzulande konkret tun können, um sich nachhaltiger aufzustellen. Die Schüler*innen brauchen jeweils nur einen Teil des Quiz zu bearbeiten, um einen Eindruck zu gewinnen. Die QR-Codes zum SDG-Quiz sind auf dem Arbeitsblatt „Steckbrief“ ganz unten zu finden.

Moderationshinweise

Ziele der Dialogveranstaltung: Im Gespräch mit Berufstätigen Berufe, Ausbildungswege und Karrieremöglichkeiten, Arbeitsbedingungen und Herausforderungen in der grünen Arbeitswelt kennenlernen sowie persönliche Erwartungen an den zukünftigen Beruf reflektieren.

Tipps für digitale Veranstaltungen

Video über „Bildschirm teilen“ zeigen, bei der Bildschirmübertragung nicht vergessen, ein Häkchen bei Ton und Videooptimierung zu setzen. Links zum dreiteiligen „SDG-Quiz“ in den Chat stellen:

Teil 1: <https://learningapps.org/watch?v=papy0wb3322>

Teil 2: <https://learningapps.org/watch?v=pgwn1uib322>

Teil 3: <https://learningapps.org/watch?v=pvdu4nx1322>

2. Vorstellung: Unternehmen kennenlernen

20
min

Lernziel: Berufliche Tätigkeiten und Arbeitsabläufe im Unternehmen erfassen, Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens kritisch hinterfragen

Material: Arbeitsblatt „Steckbrief“, Laptop, Beamer, Lautsprecher

Die eingeladene Fachkraft stellt den Schüler*innen, eventuell gemeinsam mit ihren Azubis, in einer 5-minütigen Präsentation sich und ihr Unternehmen vor. Tätigkeitsfelder, Produkte und Dienstleistungen, Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten im Unternehmen, das Engagement des Unternehmens im Bereich Nachhaltigkeit sowie die eigene Rolle im Unternehmen sollen dabei zur Sprache kommen. Danach werden Verständnisfragen der Schüler*innen beantwortet.

Nachfragen

Bezugnehmend auf das SDG-Quiz wird die Fachkraft anschließend um eine persönliche Einschätzung zu der konkreten Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele im Unternehmen und den

Nachhaltigkeitskonflikten, die dabei eine Rolle spielen, gebeten:

- Inwieweit setzt das Unternehmen seine Nachhaltigkeitsziele um und wo besteht noch Handlungsbedarf?
- Wo wird Nachhaltigkeit in Ihrem Berufsalltag sichtbar?
- Mit welchen Nachhaltigkeitskonflikten ist Ihr Unternehmen konfrontiert?
- In welcher Form betreffen Sie diese Konflikte im Berufsalltag und in Ihren beruflichen Entscheidungen?

Steckbrief ausfüllen

Infos zum Unternehmen und seinem Engagement im Bereich Nachhaltigkeit halten die Schüler*innen anschließend im Steckbrief auf ihrem Arbeitsblatt fest.

Moderationshinweise

Schüler*innen motivieren, sich ein eigenes Bild vom Stand der Nachhaltigkeit im Unternehmen zu machen. Verdeutlichen, dass eine zugewandt und gleichzeitig kritische Haltung die Diskussion bereichern kann.

Tipps für digitale Veranstaltungen

Fachkraft pinnen, so dass sie im Vollbild zu sehen ist. Oder Schüler*innen darauf hinweisen, die Sprecheransicht zu aktivieren. Präsentation über „Bildschirm teilen“ zeigen.

3. Vorbereitung: Fragen formulieren

20
min

Lernziel: Interessengeleitet Fragen formulieren mit Fokus auf Nachhaltigkeit im Berufsleben

Material: Arbeitsblatt „Fragen für den Future Talk“, Plakate, Marker

Die Schüler*innen bereiten sich in Vierergruppen auf die anstehende Diskussionsrunde, den Future Talk, vor. Aufgabe der Gruppen ist es zu überlegen, was sie bezüglich ihres gewählten bzw. zugeteilten Themenschwerpunkts von der eingeladenen Fachkraft und den Azubis erfahren möchten und wie sie auch persönliche Informationen zur Berufsbiografie herauskitzeln können. Schließlich soll jede Gruppe drei Fragen für den Future Talk formulieren und eine Person für die Teilnahme am Future Talk bestimmen. Die Arbeitsaufträge zu den einzelnen Themenschwerpunkten finden die Schüler*innen auf ihrem Arbeitsblatt, dort sollen sie auch ihre Fragen festhalten. In Abhängigkeit der Schülerzahl können Themen auch doppelt vergeben werden.

Nach der Gruppeneinteilung und Erläuterung der Aufgabenstellung haben die Schüler*innen 15 min Zeit, um ihre Fragen zu entwickeln. Zur Visualisierung der Fragen erhält jede Gruppe ein Plakat und Marker. Außerdem wird ein Plakat im Raum aufgehängt, auf dem weitere Fragen für den Future Talk notiert werden können, die über die fünf Themenschwerpunkte hinausgehen.

Themenschwerpunkte

1. Motivation im Bereich Nachhaltigkeit zu arbeiten (Vorbilder, Einflüsse, Schlüsselerlebnisse)
2. Kritische Themen in der Berufsfindungsphase
3. Kompromisse im Arbeitsleben
4. Berufslaufbahn (biografische Brüche, Stolpersteine, Aha-Erlebnisse)
5. Überraschungen im Berufsleben

Moderationshinweise

Wenn Pausen flexibel gestaltet werden können, sollte nach der Gruppenarbeit eine 15-minütige Pause gemacht werden.

Tipps für digitale Veranstaltungen

Breakouträume für die Gruppenarbeit im Videokonferenztool einrichten, Verteilung festlegen und Timer stellen. Padlet klonen, auf dem die Schüler*innen virtuell während der Breakout-Session zusammenarbeiten und ihre Fragen visualisieren können (Anleitung zum Padlet-Klonen siehe „Checkliste zur Vorbereitung“). Link zum Padlet in den Chat stellen.

4. Diskussionsrunde: Future Talk

40
min

Lernziel: Berufliche Tätigkeiten in der grünen Arbeitswelt erschließen, Berufswegentscheidungen nachvollziehen, nachhaltige Handlungsoptionen im Beruf erkennen und wertschätzen

Material: Arbeitsblatt „Fragen für den Future Talk“, Plakate, Marker

Die Mitwirkenden werden auf die „Bühne“ gebeten und setzen sich vorne im Halbkreis auf Stühle. Nach der Anmoderation, in der auch die Regeln für den Future Talk erläutert werden, spielt die Moderation den Ball an die Motivationsgruppe (Themenschwerpunkt 1), um die erste Frage zu stellen. Danach ist es den Diskutanten und Diskutantinnen freigestellt, wann sie ihre Fragen an die eingeladene Fachkraft (und die Azubis) richten. Im Optimalfall ergibt sich die Reihenfolge der Fragen aus dem Gesprächsverlauf. Wenn das Gespräch stockt oder die Fragen nicht gut aufeinander abgestimmt sind, sollte die Moderation steuernd eingreifen.

Am Ende führt die Moderation die Diskussionsstränge zusammen und stellt neue Perspektiven für die Berufswahl heraus.

Moderationshinweise

Notfallfragen für Moderation:

- Wie hat die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsfragen Ihren beruflichen Werdegang geprägt?
- Welche Erwartungen hatten Sie in puncto Nachhaltigkeit an Ihren Beruf?
- Haben diese in der beruflichen Realität Bestand oder mussten Sie Kompromisse eingehen?
- Welche Nachhaltigkeitskonflikte spielen in diese Auseinandersetzung hinein?
- In welcher Form tangieren Sie die Konflikte in Ihren täglichen Aufgaben?
- Welchen persönlichen Umgang damit haben Sie gewählt? Sind Sie damit zufrieden?
- Haben Sie im Verlauf Ihres Berufslebens Ihre Einstellung geändert?
- Gibt es Auseinandersetzungen im Unternehmen über die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele?
- Hätten Sie eine andere Berufswahl getroffen, wenn Sie gewusst hätten, worauf Sie sich einlassen?

Regeln für dem Future Talk:

- Andere ausreden lassen und darauf achten, dass alle zu Wort kommen.
- Spontane Nachfragen auch aus dem Publikum sind willkommen.
- Auch kritische und persönliche Fragen sind willkommen.
- Bei Ausflüchten, ungenauen Darstellungen, Verallgemeinerungen oder Nicht-Beantwortung der Fragen muss nachgehakt werden.

Tipps für digitale Veranstaltungen

Redner*innen pinnen, so dass sie im Vollbild zu sehen sind. Oder Schüler*innen darauf hinweisen, die Sprecheransicht zu aktivieren.

5. Reflexion: Jobbarometer

20
min

Lernziel: Erkenntnisse für die eigene Berufswahl reflektieren

Material: Arbeitsblatt „Mein Fazit“, ggf. Kreppband für das Jobbarometer

Nach dem Future Talk nehmen sich die Schüler*innen 5 min Zeit für eine persönliche Reflexion der Veranstaltung. Unter den Hashtags #INSPIRATION, #TAKE AWAY und #FACE TO FACE halten sie ihre Erfahrungen auf dem Arbeitsblatt fest und ziehen daraus Schlüsse für die eigene Berufswahl.

Jobbarometer

Dann tauschen sie sich anhand der Methode „Jobbarometer“ über ihre persönlichen Erkenntnisse, nachhaltigkeitsbezogenen Ziele und Ambitionen im Beruf aus. Sie positionieren sich zu den folgenden Aussagen (z.B. aufstehen oder Hand heben bei Zustimmung oder Skala „stimme zu – stimme nicht zu“ mit Kreppband auf dem Boden) und beantworten punktuell Nachfragen:

- Ich will einen Job, hinter dem ich stehen kann.
Nachfrage: Was heißt das für dich? Hat dich die heutige Veranstaltung darin bestärkt?
- An meinem zukünftigen Arbeitsplatz möchte ich mich für mehr Klimaschutz bzw. Nachhaltigkeit einsetzen.
Nachfrage: Welche Anregungen hast du heute dafür bekommen? Hast du weitere Ideen, was du tun könntest?
- Ich würde gerne in einem nachhaltigen Unternehmen arbeiten.
Nachfrage: Was versprichst du dir davon? Was für ein Unternehmen könnte das sein? Was genau ist dir dabei wichtig?
- Ich habe heute etwas Interessantes erfahren, das mich weiter beschäftigen wird.
Was hat dich besonders beeindruckt? Was nimmst du für die eigene Berufswahl mit?

Moderationshinweise

Stichpunkte für das Schlusswort: Die Arbeitswelt verändert sich: Megatrends (4 große D) Dekarbonisierung, Digitalisierung, Demografischer Wandel und De-Globalisierung. Da jeder gesellschaftliche Wandel Herausforderungen mit sich bringt, werdet auch ihr in der einen oder anderen Form im späteren Berufsleben auf Nachhaltigkeitsfragen treffen, die ein Umdenken und neue Handlungswege erfordern. Vielleicht konntet ihr dafür heute ein paar Impulse mitnehmen, um – wie das Unternehmen – die Herausforderungen als Chance für Veränderung zu nutzen.

Tipps für digitale Veranstaltungen

Für das Jobbarometer schalten alle ihre Kamera aus. Wer der jeweiligen Aussage zustimmt, schaltet sein Bild wieder ein. Alternativ kann auch mit dem Reaktions-Icon „Handheben“ oder „Daumen hoch/runter“ gearbeitet werden.

6. Ausklang: Face to Face Gespräche



Lernziel: Mut fassen, die eigenen Anliegen vorzutragen

Material: keins

Am Ende der Veranstaltung haben die Schüler*innen noch die Möglichkeit, Einzelgespräche mit der anwesenden Fachkraft und den Azubis zu führen. Bei Interesse können sie sich beispielsweise über ein Praktikum oder eine Ausbildung im Unternehmen informieren, Kontakte austauschen und erste Absprachen treffen.

Moderationshinweise

Dieser Teil sollte nicht verpflichtend für alle sein, sondern den Interessierten die Gelegenheit geben, Kontakt zum Unternehmen aufzunehmen.

Tipps für digitale Veranstaltungen

Breakout-Räume einrichten (z.B. Warteraum 1, Warteraum 2 usw.) in denen interessierte Schüler*innen bilateral mit der Fachkraft (und den Azubis) ins Gespräch kommen können. Die Schüler*innen betreten einzeln die Räume und warten, bis die Fachkraft dazukommt. Diese wechselt von Raum zu Raum, bis alle dran waren. Sinnvollerweise sollte eine Zeitbegrenzung pro Gespräch festgelegt werden.

FUTURE TALK

Steckbrief I

Unternehmen: _____

Name der Ansprechperson: _____

Beruf: _____

In welcher nachhaltigen Branche ist das Unternehmen tätig?



Ökologische Landwirtschaft und Nahrungsmittelproduktion



Nachhaltige Architektur und Gebäudetechnik



Nachhaltige Mobilität, Tourismus, Land- und Stadtentwicklung



Nachhaltige Produktion, Handel und Logistik



Nachhaltige Forstwirtschaft und Holzverarbeitung



Green IT



Erneuerbare Energien und Energieeffizienz



Ressourcenschonende Wasserwirtschaft



Recycling und Abfallwirtschaft



Technischer Umweltschutz



Tiere und Pflanzen



Wissenschaft, Bildung und Verbraucherschutz



Grüne Entwicklungs-zusammenarbeit



Umweltpolitik, -recht und -verwaltung



Grüne Finanzen und Versicherungen



Nachhaltigkeitskommunikation und Campaigning

www.gruene-arbeitswelt.de



SDG-Quiz



Teil 1



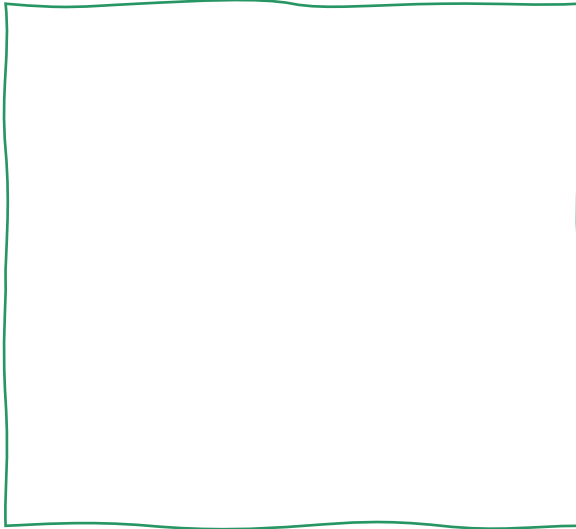
Teil 2



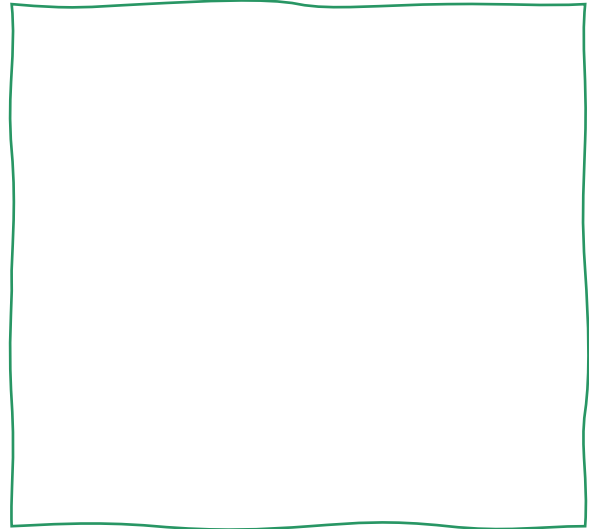
Teil 3

Steckbrief II

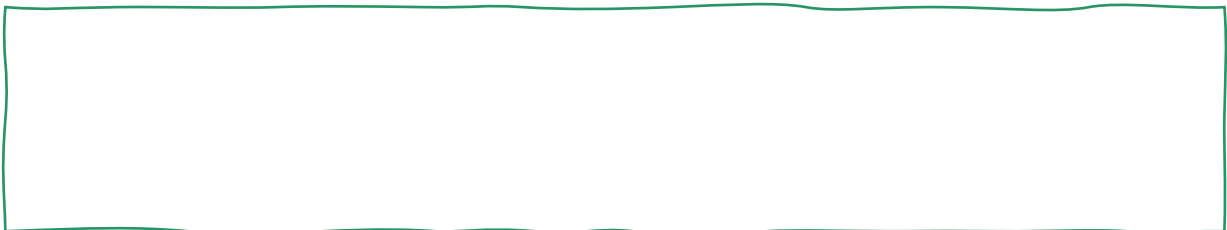
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen



Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens

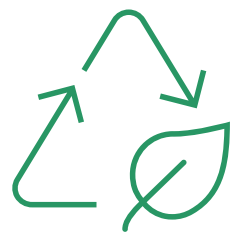


Nachhaltigkeitskonflikte, die im Unternehmen eine Rolle spielen



Woran sind nachhaltige Unternehmen zu erkennen?

- ✓ reduzieren ihren Energie- und Ressourcenverbrauch
- ✓ begrenzen ihre Treibhausgasemissionen
- ✓ minimieren Abfall und Verschmutzung
- ✓ schützen und erhalten Ökosysteme
- ✓ handeln global verantwortlich
- ✓ bieten langfristige, sichere Beschäftigungsverhältnisse
- ✓ schaffen angenehme, familienfreundliche Arbeitsbedingungen
- ✓ stärken die Arbeitsrechte ihrer Angestellten
- ✓ zahlen fairen Lohn
- ✓ schaffen eine gesunde Arbeitsumgebung
- ✓ fördern Inklusion, Vielfalt und Gleichberechtigung
- ✓ engagieren sich in der Kommune
- ✓ verkaufen klimafreundliche und faire Produkte und Dienstleistungen - Hinweis über Branchen- und Produktsiegel bio, fair trade, We-Care, ...
- ✓ lassen sich zertifizieren, z.B. EMAS-Umweltmanagement-Gütesiegel, Qualitätssiegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“
- ✓ veröffentlichen einen Nachhaltigkeitsbericht
- ✓ sind Mitglied in „grünen“ Verbänden und Netzwerken
- ✓ inserieren auf nachhaltigen Jobportalen wie greenjobs.de, nachhaltigejobs.de, jobverde.de



Kaum ein Unternehmen erfüllt alle Kriterien. Aber viele haben sich auf den Weg gemacht und handeln bereits nachhaltiger.



Fragen für den Future Talk

1. Welche Fragen wollt ihr beim Future Talk euren Gästen stellen? Findet euch in Gruppen zusammen und teilt die Themenschwerpunkte unter den Gruppen auf. Notiert drei Fragen zu eurem Thema.

1

Motivation im Bereich Nachhaltigkeit zu arbeiten

Vorbilder, Einflüsse, Schlüsselerlebnisse. Versucht herauszufinden, warum sich eure Talkgäste für einen Beruf im Bereich Nachhaltigkeit entschieden haben. Wer oder was hat sie dahingehend beeinflusst?

2

Kritische Themen in der Berufsfindungsphase

Versucht herauszufinden, inwiefern sich eure Talkgäste bei ihrer Berufswahl mit Nachhaltigkeitsfragen beschäftigt haben.

3

Kompromisse im Arbeitsleben

Jeder Job hat auch unschöne Seiten, über die nicht gerne berichtet wird. Versucht herauszufinden, wie eure Talkgäste mit Nachhaltigkeitskonflikten umgehen.

4

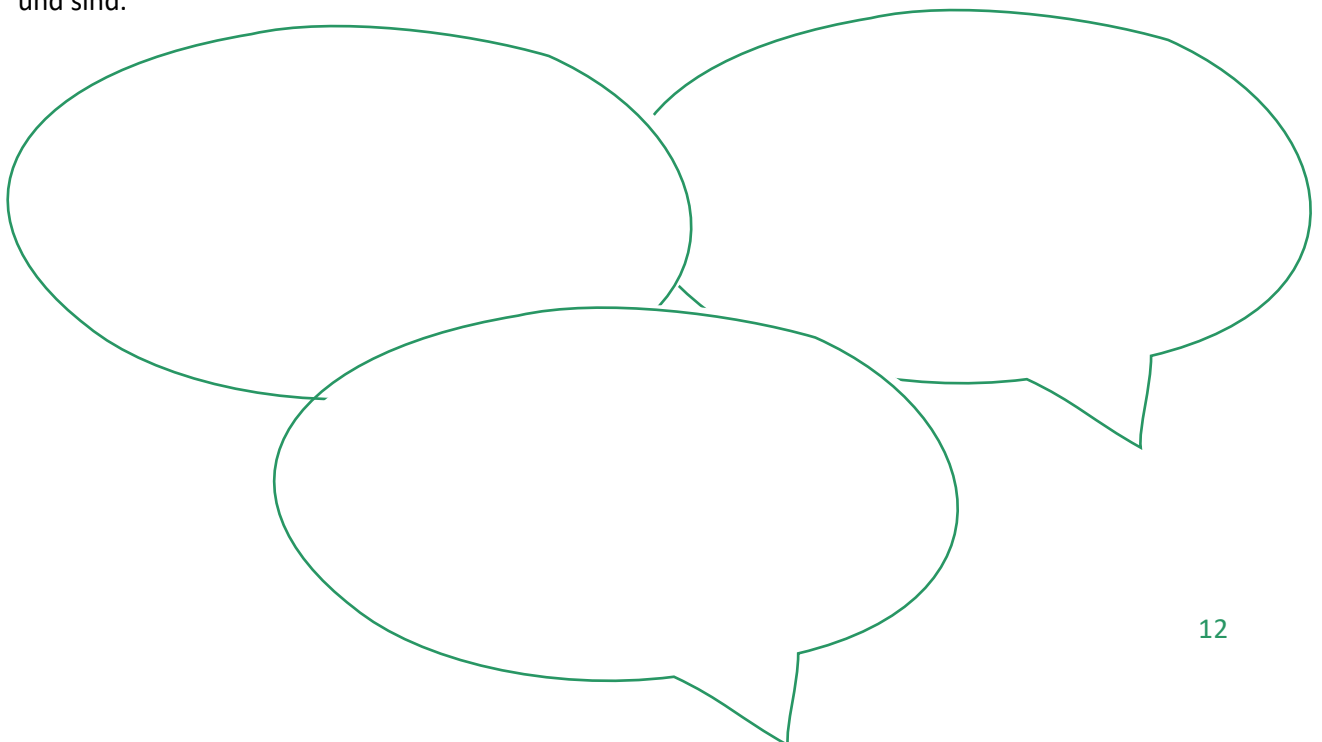
Berufslaufbahn

Wege in den Beruf sind nicht immer gradlinig – oder doch? Versucht herauszufinden, wie eure Talkgäste in der nachhaltigen Arbeitswelt gelandet sind.

5

Überraschungen im Berufsleben

Im Beruf erwarten einen positive wie negative Überraschungen – auch in einem nachhaltigen Unternehmen. Versucht herauszufinden, mit welchen Situationen eure Talkgäste konfrontiert waren und sind.



Mein Fazit

#INSPIRATION - Was hat dich besonders beeindruckt?

#TAKE AWAY - Was nimmst du für die eigene Berufswahl mit?

#FACE TO FACE - Was möchtest du in einem persönlichen Gespräch noch fragen?



© Netzwerk Grüne Arbeitswelt

Bitte gebt uns noch Feedback zum Future Talk – dauert nur 2 Minuten. Nur so können wir dieses Berufsorientierungsangebot weiter verbessern.



Das Dialogformat FUTURE TALK wurde gemeinsam mit einem weiteren Format FUTURE ACTIVITY im Rahmen des Projekts „Jobs for Future NRW“ entwickelt und an verschiedenen Schulen in NRW getestet. Für das Projekt verantwortlich ist der Wissenschaftsladen Bonn e.V., der auch das [Netzwerk Grüne Arbeitswelt](#) betreut, über dessen Portal die Ergebnisse kommuniziert werden. Das Projekt wird von der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen gefördert.

Beide Dialogformate finden Sie in unterschiedlich langen Versionen zur freien Nutzung auf der Projektwebseite www.jobsforfuture-nrw.de. Weitere Dialogformate speziell zur Berufsorientierung im Bereich Bioökonomie ASK A WORKER, NAVIGATE A WORKER und HELP A WORKER können Sie auf www.jobs-ohne-kohle.de herunterladen.



Das Dialogformat FUTURE TALK ist unter der Creative Commons Lizenz [CC BY-NC-SA 4.0](#) veröffentlicht und darf für nicht-kommerzielle Zwecke verändert, angepasst und geteilt werden. Als Urheber bitte angeben: Wissenschaftsladen Bonn e.V.

Dieses Bildungsmaterial berücksichtigt die [Gütekriterien für digitale BNE-Materialien](#) gemäß Beschluss der Nationalen Plattform BNE vom 09. Dezember 2022.

Impressum

Wissenschaftsladen Bonn e.V.
Reuterstr. 157
53113 Bonn
0228 201610
info@wilabonn.de
www.wilabonn.de



Projekt „Jobs for Future NRW“

www.jobsforfuture-nrw.de

Text und Konzept: Iken Draeger, Dr. Cornelia Voß, Antje Lembach, Andrea Muno-Lindenau, Krischan Ostenrath, Sabrina Jaehn

Grafik und Layout: Monika Krüger, [etuiipop](#)

Bonn, November 2023

Bildnachweise im Steckbrief:

© *Arbeitsmarktservice Österreich*, © *Energiewende schaffen / WILA Bonn*, © *majonit/Fotolia*, © *VAUDE*, © *Janni/Fotolia*, © *Netzwerk Grüne Arbeitswelt*, © *Hendrik Allhoff-Cramer*, © *Dan Zoubek / Netzwerk Grüne Arbeitswelt*, © *Kzenon/Fotolia*, © *Dan Zoubek / Netzwerk Grüne Arbeitswelt*, © *Arbeitsmarktservice Österreich*, © *Dan Zoubek / Netzwerk Grüne Arbeitswelt*, @ *Claudia Dewald*, www.GAiN-Germany.org, © *Dan Zoubek / Netzwerk Grüne Arbeitswelt*, © *Energiewende schaffen / WILA Bonn*, © *WILA Bonn*